



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Landesnaturschutzverband BW · Olgastraße 19 · 70182 Stuttgart

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
(§ 51 Naturschutzgesetz)

Anerkannte Natur- und
Umweltschutzvereinigung
(§ 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz)

Studenten der Forstwirtschaft haben großes Interesse an der Arbeit des LNV

Hochschule Rottenburg, 23.10.2018

Im vollständig gefüllten großen Hörsaal der Hochschule Rottenburg, Abschlusssemester, Bachelor, Forstwirtschaft, zeigten die Studierenden größtes Interesse an der Rolle des LNV um den Naturschutz, Umweltschutz in Baden-Württemberg. Angepasst an die Interessen und Studienschwerpunkte der Studierenden, erläuterte das Vorstandsmitglied, Verena Schiltenswolf, den Alltag in der ehrenamtlichen Tätigkeit für den LNV. Waldpolitik und Waldrecht, Umweltpolitik, Umweltrecht, all das sind Themen, die den Studierenden im Rahmen ihres Studiums bereits vermittelt wurden. Nun sollten sie aus der Praxis für ihre zukünftige, eigene Praxis erfahren, wie der private Naturschutz aufgestellt ist. „Fläche ist die neue Währung“, Artenschutz versus Klimaschutz, ist die Energiewende technisch machbar – und was kostet sie? Verschwinden die Insekten, verschwinden die Frösche, Molche und Singvögel. Ohne Insekten gibt es kein Leben.

Schon 1972 wirbelte der Club of Rome, um BWL-Professor Gert von Korfzfleisch, die auf Wachstum gebürstete Welt der Ökonomen, aber auch den Normalbürger kräftig durcheinander mit: Die Grenzen des Wachstums, einer Studie zur Zukunft der Weltwirtschaft. Der Begriff Ökosystem ist seit Beginn dieses Jahrtausends zu einem Schlüsselkonzept an der Schnittstelle von natur- und sozialwissenschaftlicher Umweltforschung geworden.

Hier setzt der LNV an: Kooperation diverser Naturschutzverbündeter, alle unter dem Dach des LNV: Die Beringung eines kleinen Uhus, in der Nähe von Ochsenwang, auf der Schwäbischen Alb wäre nicht möglich, ohne die diversen Partner innerhalb des LNV. Ohne die erfahrenen Mitglieder des Schwäbischen Albvereins und des Deutschen Alpenvereins, versierte Kletterer und Ornithologen, wäre eine solche Aktion nicht möglich. Die Studierenden sind fasziniert von den Synergien der Mitgliedsverbände des LNV.

Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olgaeck
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6, U7, U12 oder U15

Bankverbindung
GLS Bank
IBAN: DE82 4306 0967 7021 3263 00
BIC: GENODEM1GLS

Ein umfangreicher Hinweis auf die Rechtsgrundlagen für den Naturschutz rundet den Vortrag ab. Die sich anschließende Diskussion war von fachlichem Interesse geprägt:

Wie steht der LNV und seine Mitgliedsverbände zum residenten Wolf? Wann wird der Managementplan 2 endlich verabschiedet? Wie schafft es der LNV bei Stellungnahmen sich mit seinen 34 Mitgliedverbänden abzustimmen?

Als Beispiel einer gelungenen Kooperation zwischen Politik-Naturschutz und Wirtschaft, wurde die Entstehungsgeschichte des Prüf- und Technologiezentrums Immendingen der Daimler AG angeführt:

Der intensive Austausch mit den Naturschutzverbänden, BUND, NABU und LNV, mit Schwarzwaldverein, aber auch den zuständigen Behörden führte in Immendingen dazu, dass im Januar 2012 abgestimmt werden konnte, wie Pflanzen und Tiere sowie Habitate, sprich Lebensräume, kartiert werden. Zudem gab es eine gemeinsame Entscheidung über die ausführenden fach- und ortskundigen Personen. Die nachfolgende Arbeit, die in rund 5000 Arbeitsstunden von 26 Fachleuten im Gelände und in der Umgebung geleistet wurde, war die Basis für die weiteren Planungen und den Genehmigungsprozess. Bereits in einer frühen Phase wiesen Naturschützer auf den Generalwildwegeplan hin, der es durch Korridore auch Großtieren erleichtern soll, ihren Weg zu finden. Durch die Anlage einer durchgehenden Wildtierpassage mit einer Fläche von 33 Hektar, einer Wildbrücke, ein Tunnel, wird es ermöglicht, die Teile des Prüfzentrums miteinander zu verbinden, ohne die Wanderung der Tiere zu behindern. Die Breite der Wildtierpassage liegt zwischen 180 und 330 Metern. Der relativ hohe Waldverlust wird insbesondere durch forstliche Maßnahmen ausgeglichen: auf 203 ha erfolgt ein Waldumbau im Gemeindewald von Immendingen und Geisingen. Artenschutzmaßnahmen werden auf 56 ha umgesetzt, Waldrefugien umfassen 43 ha, ergänzt wird dies durch spezielle Maßnahmen für die Erholungsfunktion. Mit rund 240 ha einbezogener Fläche ist es die größte Waldumwandlung im Land Baden-Württemberg.

Der Vortrag und die Diskussion sollte die Studierenden ermutigen, beim LNV vor Ort mal vorbeizuschauen.

Lnv-ak-esslingen@lnv-bw.de